

Hüüler

Clubzeitung des FC Wolfwil

Saison 2019/20 – Nr. 1



Trumpf Baschi

Ruedi Kissling gibt den FC-Jass nach über 30 Jahren ab

Vorrunde 2019/20
So lief der Ball für
Gross und Klein

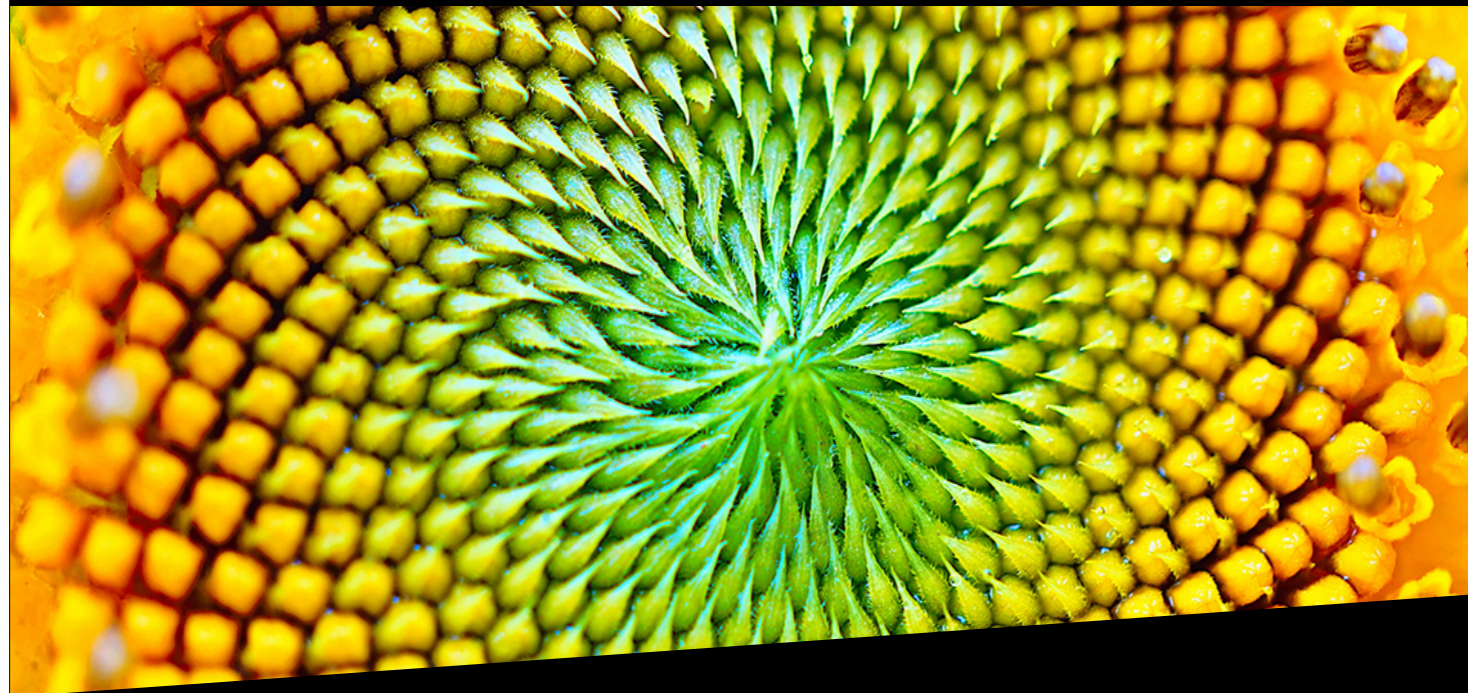
FCW im Cupfinal?
Die Frauen haben
ganz Grosses vor

Schock im Juli 2009
Als das Clubhaus
niederbrannte



MIT FREUDE IN DER NATUR

www.rauber-gartenbau.ch



Martin Rauber · Vordere Gasse 26 · 4628 Wolfwil

062 926 10 79 · 079 208 49 57



RAUBER GARTENBAU

Auf in den Schlusspurt

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Im vergangenen Hüüler habe ich es bereits angetönt. Es läuft meine letzte Saison als Präsident des FC Wolfwil, und somit lesen Sie hier meinen vorletzten Seite-3-Bericht im «Hüüler». Die Suche des Nachfolgers ist nicht ganz einfach. Bewerbungen gab es bis zum heutigen Zeitpunkt keine. Personen, die auf freiwilliger Basis Verantwortung übernehmen, findet man immer seltener. Das hat weniger mit dem FC Woufu zu tun als vielmehr mit dem Zeitgeist. Unser zukünftiger Präsident kann auf einen intakten, motivierten und gut funktionierenden Vorstand zählen. Der Verein steht auf gesunden finanziellen Beinen, und unsere Infrastruktur ist gut im Schuss. Seit ein paar Monaten ist Rasmari auf dem Hauptplatz unterwegs und macht einen super Job. Das eine oder andere interessante Gespräch mit potenziellen Kandidaten konnte aber trotzdem bereits geführt werden. Eine spruchreife Lösung haben wir jedoch noch nicht. Darum kann ich Ihnen hier keinen Nachfolger präsentieren.

Das Datum unserer Mitglieder-Jubiläums-Reise ist mittlerweile bekannt. Ich hoffe, dass sich möglichst viele FC-aner das Wochenende vom 27./28. Juni 2020 reservieren und an der Reise teilnehmen werden.

Eigentlich möchte ich zum jetzigen Zeitpunkt kein Fazit über meine bald sechsjährige Tätigkeit als FCW-Präsident ziehen. Dass wir uns, sportlich gesehen, bei den aktiven Mannschaften zu wenig weiterentwickeln, ist mir selbstverständlich auch klar, liebe Leserinnen und Leser. Im Juniorenbereich sehen wir aber klare Fortschritte. Wir stellen fest, dass unsere B-Junioren, die in unser «Eis» oder «Zwöi» kommen, mittlerweile fussballerisch besser ausgebildet sind. Zum einen können wir auf sehr gut ausgebildete Trainer zurückgreifen und zum anderen dank der Zusammenarbeit mit dem FC Kestenholz (Rot-Blau-Gruppierung) unsere Juniorenmannschaften in höheren Stärkeklassen spielen lassen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und ein glückliches Jahr 2020.

Mirko Ackermann, Präsident FC Wolfwil

IMPRESSUM


Hüüler Clubzeitung des FC Wolfwil **Adresse** FC Wolfwil, Postfach, 4628 Wolfwil **Redaktion, Bilder** Andrea Reinmann, Yves Ackermann, Philipp Kissling, Philipp Meier, Michael Minder **Druck** Dietschi Print & Design, Olten **Auflage** 1100 Stück **Kontakt** clubzeitung@fcwolfwil.ch **Titelbild** Aufnahme vom Chlausenjass 1990

Erni Bäckerei  ...Ihr Beck im Dorf!
Wolfwil Gunzgen

ERNI Bäckerei
 Kirchstrasse 11
 4628 Wolfwil
 062 926 15 16
www.ernibeck.ch

ERNI Bäckerei
 Mittelgäustrasse 175
 4617 Gunzgen
 062 216 41 11
www.ernibeck.ch



MEHR ALS GUTE QUALITÄT 

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

RUDOLF NÜTZI AG
4628 Wolfwil
Tel. 062 926 11 48



www.nuetzi-schreinerei.ch



**Auch wenns mal nicht
so rund läuft.
Bei uns stehen Sie nie im Abseits.**

Martin Canonica, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 386 22 14, martin.canonica@mobiliar.ch

Generalagentur Balsthal
Rita Meister

Falkensteinerstrasse 9
4710 Balsthal
T 062 386 22 22
balsthal@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

AUTO LINDEMANN AG – 4628 WOLFWIL

IHR WUNSCH IST UNSER AUFTRAG!

**Garage
plus**

www.auto-lindemann.ch

**Immer interessante
Neuwagen- und Occasion -
Angebote auf Platz!**



- **Zertifizierte Mehrmarkengarage & Opel Spezialist**
- **Verkauf, Service, Reparatur durch ausgebildete Fachkräfte**

IHR AUTO IST BEI UNS GUT AUFGEHOBEN!



Ballsicher: Granit Xhaka.



Chunt jetz de dr Samichlaus? Finnia.



Influencerinnen: Mia und Selina.



Sehen so Sieger aus? Olivier Giroud und N'Golo Kanté.



So sehen Siegerinnen aus: Alina und Alessia.



Und so sehen Cheftrainer aus: Jürgen Klinsmann.



Weltauswahl: Cristiano Ronaldo, Lars Lunde und Lionel Messi (von links).



Goldfüsschen: Jean-Pierre Nsame.



Gold und Silber lieb' ich sehr, kanns auch gut gebrauchen: Dagobert Duck.

Chlauseturnier, fotografiert von Andrea Reinmann

« Mit uns erreichst Du jedes Ziel - weltweit! »



Gerne bin ich nach wie vor persönlich für dich da!
Sergio, dein Ansprechpartner für die «Wölfe».

ivanmeyertours
www.ivanmeyertours.ch



Enttäuschende Vorrunde

Die Resultate

Meisterschaft. Vorrunde		Egerkingen – Wolfwil	4:1
Däniken-Gr. – Wolfwil	3:2	Wolfwil – Uskana Olten	7:2
Fulenbach – Wolfwil	3:3	Wolfwil – Härkingen	2:4
Wolfwil – Trimbach	9:2	Dulliken – Wolfwil	3:1
Wolfwil – Kappel	3:4		
Wolfwil – Juventus	1:1	Solothurner Cup	
Hägendorf – Wolfwil	0:1	Wolfwil – Riedholz	2:5
Wolfwil – Wangen a. d. A.	5:1		

Die Rangliste. 4. Liga, Gruppe 3

1. Däniken-Gr.	11	8	1	2	(9)	27:14	25
2. Egerkingen	11	7	3	1	(20)	28:11	24
3. Juventus	11	6	4	1	(35)	27:13	22
4. Dulliken	11	6	3	2	(27)	25:13	21
5. Kappel	11	6	2	3	(20)	25:16	20
6. Härkingen	11	5	1	5	(23)	32:21	16
7. Fulenbach	11	4	2	5	(8)	27:30	14
8. Wolfwil	11	4	2	5	(14)	35:27	14
9. Hägendorf	11	4	1	6	(16)	30:21	13
10. Uskana Olten	11	2	3	6	(21)	26:35	9
11. Wangen a. d. A.	11	2	2	7	(12)	35:50	8
12. Trimbach	11	0	0	11	(16)	11:77	0

Wir hatten uns für die Vorrunde vorgenommen, an der Spitze der Tabelle mitzuspielen. Schon im ersten Spiel auswärts bei Däniken-Gretzenbach zeigte sich aber, was sich die ganze Vorrunde durchziehen sollte: viele Spiele gingen unnötig verloren oder es reichte nur zu einem Unentschieden. Wir zeigten immer wieder gute Ansätze, schossen dann aber vorne die Tore nicht. In der Defensive leisteten wir uns in beinahe jedem Spiel verheerende Aussetzer, die fast immer mit einem Tor für die gegnerische Mannschaft endeten.

Leider hatten wir auch während der ganzen Vorrunde viel Verletzungsspech. Kaum war ein Spieler gesund, verletzte sich ein anderer.

Gegen Ende der Vorrunde mussten wir jeden Match kämpfen, um elf fitte Spieler für das Spiel hinzubekommen. An dieser Stelle möchten wir den Junioren und den Zwöi-Spielern danken, die immer wieder in der 1. Mannschaft ausgeholfen haben.

Wir hoffen, dass zum Start der Rückrunde alle Kaderspieler wieder gesund sind, sodass wir die Aufholjagd zur Tabellenspitze starten können. Jeder weiss, dass das kein einfaches Unterfangen sein wird, wenn aber jeder einzelne Spieler dieses Ziel erreichen will, können wir als Mannschaft in der Rückrunde sicher einiges bewegen.

André Schenk



Stehend von links: Mirko Ackermann (Präsident), Kurt Ackermann (Sportchef), Mirco Leuenberger, Nick Ackermann, Nick Glauser, Philipp Truffer, Michael Jeggli, André Schenk, Fabian Erni, Marcel Rauber, Roland Mäder (Masseur), Roland Hügli (Assistenztrainer), Rolf Marti (Trainer). Vorne von links: Patrick Löffel, Jannik Leber, Remo Nützi, Rony Ackermann, Lukas Bruder, Valentin Hirt, Cyrill Ackermann, Fabio Tognoli, Steven Altermatt. Es fehlen: Dávid Acsadi, Daniel Hasenfratz.

PHILIPP MEIER

Mechanische
Werkstätte
Luppi
CH-4628 Wolfwil www.luppiag.ch



EK Automobile AG



4703 Kestenholz
 Telefon 062 393 12 76
 www.ekautomobile.ch



mechanische werkstätte nützi GmbH

Ihr Spezialist für Landmaschinen & Recyclingtechnik

- Vertrieb und Service
- Modifikationen aller Art
- Entwicklung und Umsetzung kundenspezifischer Einzelanfertigungen

mwn GmbH
 Industrie Bännli 10
 4628 Wolfwil
 Tel/Fax 062 / 926 35 56
 mwngmbh@bluewin.ch
 www.mwngmbh.ch

Heizung - Sanitär & Komfortlüftung

Kernbohrung und Betonfräsung!

Alex Ackermann AG

4628 Wolfwil
 062 917 00 70

www.ackermann-ag.ch

...Ihr Fachmann für Installation und Service!

2. Mannschaft

S'Zwöi als Fleisch im Sandwich

Acht Spiele, neun Punkte – das die Fakten zur Vorrunde des Zwöi. Wegen diesen Zahlen fällt das sportliche Fazit von Zwöi-Trainer Ramon «Rämu» Erni dürrtig aus: «Wir hatten einen Tiefpunkt, sonst die Pflicht erfüllt. Mehr aber leider nicht.» Mit Tiefpunkt ist die empfindliche 1:6-Niederlage in Kappel gemeint, bei welcher nach der Startphase gar nichts mehr zusammenpasste.

Die Gründe zur sportlich durchschnittlichen Vorrunde kennt Rämu genau. Es brauche sehr viel Zeit, bis die neue Spielweise, die auf spielerischen Lösungen basiert, fruchtet. Ausserdem habe die fehlende Physis ein erfolgreiches Pressing verunmöglicht. Beide Faktoren hätten zu entscheidenden Gegentreffern geführt.

Arbeiten für das Déjà-vu

Blicken wir ein Jahr zurück, hatte sich das Zwöi in einer ähnlichen Situation befunden. Damals folgte nach einer ebenfalls nicht zufriedenstellenden Vorrunde eine umso bessere Rückrunde – man steigerte die Punktausbeute von elf Zählern in der Vorrunde auf 16 Punkte in der zweiten Halbsaison.

Das punktemässige Ziel für die Rückrunde ist bereits mit dem Team abgesprochen. Die Liga gleicht einem Sandwich: Mit Kestenholz,

Egerkingen, Azzurri Niedergösgen und Kappel besitzt die Liga vier schwächere Teams, während Fortuna Olten, Däniken-Gretzenbach, Oltenese und Winznau mindestens eine Klasse besser einzustufen sind. Gegen die schwächeren vier Teams der Liga kalkuliert das Zwöi vier Siege. Einem besseren Team will man zusätzlich ein Bein stellen und weitere drei Punkte einfahren, womit insgesamt also 15

Die Resultate

Meisterschaft. Vorrunde		Kappel – Wolfwil	6:1
Wolfwil – Egerkingen	3:0 ff	Wolfwil – Winznau	1:4
Fortuna Olten – Wolfwil	5:2	Oltenese – Wolfwil	3:1
Wolfwil – Kestenholz	4:0	Wolfwil – Azzurri	3:1
Wolfwil – Welschenrohr	2:4	Däniken-Gr. – Wolfwil	2:0

Die Rangliste 5. Liga, Gruppe 3

1. Fortuna Olten	10	7	2	1	(18)	39:17	21
2. Däniken-Gr.	10	6	3	1	(6)	47:11	19
3. Oltenese	10	5	4	1	(10)	40:14	17
4. Winznau	10	5	2	3	(17)	23:15	15
5. Kappel	10	3	3	4	(11)	20:23	10
6. Wolfwil	10	3	2	5	(12)	15:21	9
7. Azzurri	10	3	2	5	(13)	32:40	9
8. Egerkingen	10	2	2	6	(11)	16:54	6
9. Kestenholz	10	0	2	8	(3)	12:49	0

Zähler für die Rückrunde eingeplant sind. Das Zwöi strebt so eine Platzierung zwischen den schwächeren und stärkeren Teams an.

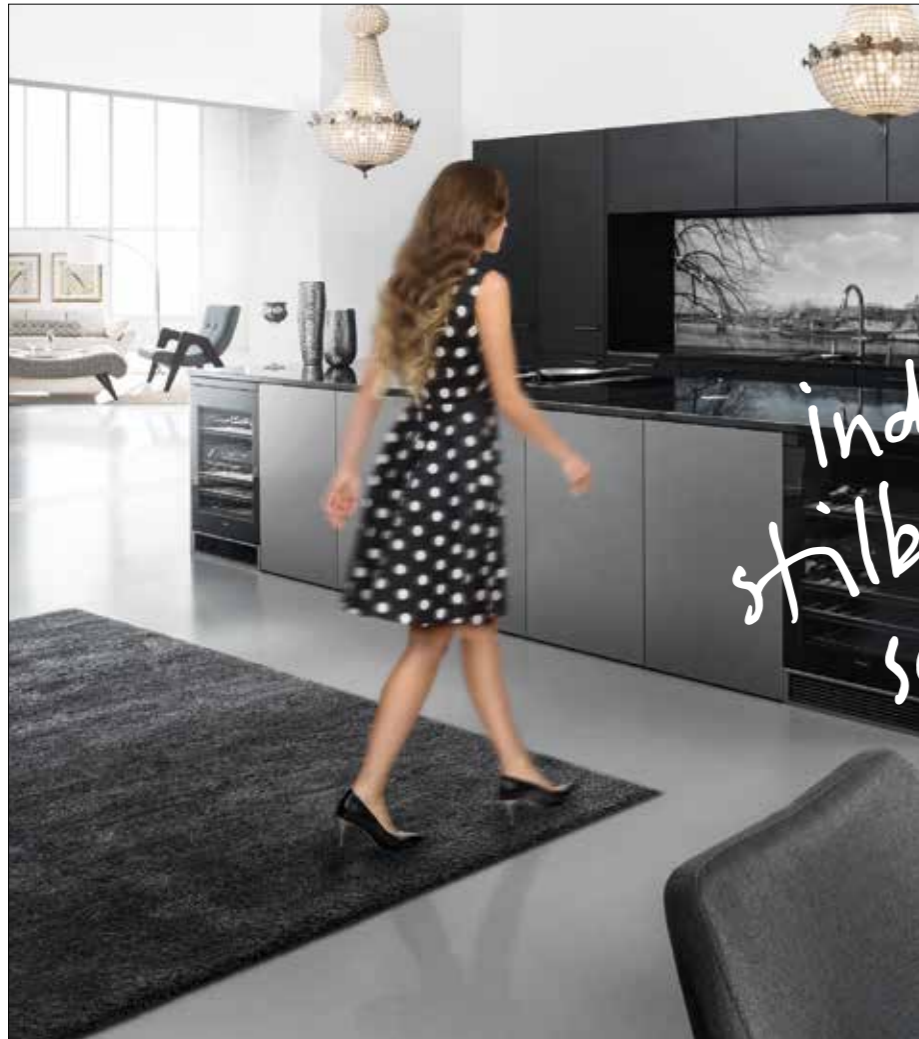
Flügelzange, die Freude machen soll

Eine solche Verbesserung muss man sich jedoch erarbeiten. «Das Team hat selbst gewünscht, dass wir in der Vorbereitung hart an der Physis arbeiten», blickt Rämu voraus. Zudem sollen das Trainingslager mit 20 Teilnehmern und die ungebrochen gute Stimmung im Team die Leistungssteigerung in der zweiten Saisonhälfte begünstigen.

Angesprochen auf Einzelspieler hebt Rämu die Flügelzange des Zwöi heraus. Der linke (Mittelfeldspieler) Simon Muster soll den Knoten in der Offensive lösen und den überschaubaren Toreschnitt von 1,5 Toren pro Spiel verbessern. Weiter werde das Zwöi auch am rechten Flügel Philipp Keller viel Freude haben. Die «Ballensaison» zwingt ihn nicht mehr bis tief in die Nacht auf den Traktor, was den Zwöianern fussballerisch und in der Garderobe auch musikechnisch zugutekommen wird. Wenn das Zwöi nun in Zukunft auch weiterhin auf die grossartige Unterstützung der treuen Fans zählen kann, steht einer erfolgreichen Rückrunde nichts mehr im Weg. Pascal Mäder



Stehend von links: Andreas Rauber (Assistenztrainer), Fabian Reinmann, Steven Altermatt, Kevin Castro, Stephan Kölliker, Simon Erni, Malisa Mitrovic, Fabrizio Campa, Salvatore Sirchia, Valentino de Matteis (nicht mehr dabei), Michel Freiburghaus, Ramon Erni (Trainer). Vorne von links: Philipp Keller, Simon Muster, Christoph Kölliker, Marcel Ackermann, Fabrice Ammann, Dominic Mäder, Marco Sperisen. Es fehlen: Yves Ackermann, Mike Altermatt, Marcel Bernhard, David Castro, Marco Fiechter, Mounir Gmati, Patrick Jeggli, Luca Kissling, Pascal Mäder, Philipp Schenk, David Studer, Aljoscha Weber, Reto Wyss. PHILIPP MEIER



SABAG
Innenausbau

*individuell
stilbewusst
schön*

Inspiration für Ihre neue Küche erhalten Sie in unseren 21 Ausstellungen in der ganzen Schweiz.

sabag.ch

Frauen

Ein cooles Team

Im Frühling 2019 wurde nach vielen Auf und Ab entschieden, das Frauenteam des FC Wolfwil beizubehalten. Ein guter Entscheid. Die Frauen sind ein wichtiger und besonders lebendiger Teil des Vereins. Die Spiele sind immer spannend, haben viele Torchancen, und viele Tore sind mit reichlich Elan und auch viel Können herausgespielt. Das ganze Team freut sich am Sonntagmorgen immer über viele Zuschauer.

Anfang August ging es nach wenigen Trainings und einem Freundschaftsspiel gegen Aarburg mit dem Blitzturnier, in der schönsten Fussballwoche des Jahres, erfolgreich los. Das Halbfinalspiel konnten wir im Penaltyschiessen gegen Roggwil für uns entscheiden. Das Finalspiel gegen das 2.-Liga-Team aus Buchsi zeigte uns aber, dass wir noch viel zu verbessern haben, es ging deutlich verloren.

Dürftiger Start und ein Cup-Highlight

Auch die beiden ersten Meisterschaftsspiele gegen Gäu Selection und Blustavia konnten wir nicht gewinnen. Aber schon gegen Blustavia waren wir viel besser aufgestellt. Teams, die etwas weniger körperbetont und eher auf Kombinationsfussball setzen, liegen uns viel besser. Die ersten drei Punkte erkämpften wir uns gegen Klus/Balsthal mit schnellem Flügel-spiel über links. Nadin Enderlins Schnelligkeit und Zuverlässigkeit machen vielen Gegnern Eindruck.

Das 2:2 gegen das spielstarke Mümliswil war

eine tolle Fortsetzung und gab uns Motivation für das Cupspiel gegen die zu favorisierenden Frauen aus Härkingen. Wenn man dann aus acht Chancen vier Tore macht und der Gegner aus fünfzehn nur zwei, hat man sicher etwas Glück gehabt. Aber vielleicht hat man ganz einfach nur toll gekämpft, als Team alles gegeben und dann den Sieg doch verdient. Wir freuen uns auf den Cup-Halbfinal (1. April 2020 um 20 Uhr gegen den 2.-Ligisten FC Attiswil).

Gegen Attiswil mussten wir leider Forfait geben, und auch im Spiel gegen Bettlach gab es nichts zu gewinnen. Ein kleines, noch zu

Die Resultate

Meisterschaft. Vorrunde		Fortuna Olten – Wolfwil	
Gäu Selection – Wolfwil	8:1	Fortuna Olten – Wolfwil	0:2
Wolfwil – Blustavia	2:4	Wolfwil – Gäu Selection	4:3
Klus/Balsthal – Wolfwil	1:2	Blustavia – Wolfwil	1:4
Wolfwil – Mümliswil	2:2	Wolfwil – Klus/Balsthal	1:2
Attiswil – Wolfwil	3:0 ff	Solothurner Cup. Viertelfinal	
Wolfwil – Bettlach	2:6	Wolfwil – Gäu Selection	4:2

Die Rangliste. 3. Liga

1. Blustavia	10	8	0	2	(1)	34:16	24
2. Mümliswil	10	7	1	2	(1)	35:13	22
3. Bettlach	10	6	2	2	(2)	42:29	20
4. Gäu Selection	10	4	2	4	(4)	36:30	14
5. Klus/Balsthal	10	4	1	5	(4)	17:24	13
6. Wolfwil	10	4	1	5	(5)	20:30	13
7. Attiswil	10	1	3	6	(0)	18:38	6
8. Fortuna Olten	10	0	2	8	(1)	4:26	2

kleines Kader, einige Verletzungen und Ferien-abwesenheiten waren die Hauptursache.

War nun Kopf hängen lassen angesagt? Nein, nicht mit den Woufelern. Dazu sind die Spielerinnen viel zu stolz und zu ehrgeizig. Und schon gings nach oben. Mit drei Siegen in Folge gegen Fortuna Olten, Gäu Selection und Blustavia waren wir wieder in der ersten Tabellenhälfte platziert. Das Spiel gegen Blustavia war beste Werbung für das Team. Lia im Tor, Andrea als Abwehrchefin, Petra als Leaderin im Mittelfeld und Fabienne als Spielgestalterin zogen das ganze Team zu einer super Team-leistung.

Ein Dämpfer war dann das letzte Spiel gegen Klus/Balsthal zu Hause. Gar nichts klapp-te und die Niederlage schmerzte sehr, haben doch die Spiele gegen diese Gegnerinnen immer Derby-Charakter.

Trotzdem sind wir stolz auf das Erreichte. Wir haben ein cooles Team. Neben den erfahrenen Spielerinnen haben wir mit Elena Stäussi, Flavia Baumgartner, Anja Sägesser, Ilona Bernhard, Sina Keller, Cheyenne Moosmann und Nadja Studer Spielerinnen, die noch mehrere Jahre in Juniorinnenteams spielen könnten. Kurz vor Saisonende ist auch Elita Mazrek noch zum Team gestossen. Wenn im Frühling die Verletzten Joana Peter, Gabriela Schenk und Natasha Burkhalter hoffentlich zurück sind, werden wir in der Tabelle sicher weiter nach oben kommen.

Thomas von Arx und Beat Kamber



Stehend von links: Thomas von Arx (Trainer) Andrea Reinmann, Petra Büttiker, Celina Roth, Natasha Burkhalter, Lia Widmer, Gabriela Schenk, Nadin Enderlin, Beat Kamber (Assistenztrainer). Kniend von links: Anja Sägesser, Elena Stäussi, Fabienne Schmidlin, Cheyenne Moosmann, Sina Keller, Ilona Bernhard, Nadja Studer. Es fehlen: Flavia Baumgartner, Melissa Fontoura Pinto, Katja Nützi, Joana Peter.

PHILIPP MEIER

Bürki Haustechnik AG Sanitäre Anlagen



Dennliweg 25
4902 Langenthal
Tel. 062 922 88 80
Fax 062 923 04 50

- Beratung
- Planung
- Ausführung
- Reparaturservice

www.buerki-sanitaer.ch

Möbel auch für kleine Räume.



Möbel Eichler
Eigene Möbelwerkstätte • Bodenbeläge • Vorhänge

- **Gratis-Lieferung**
- **Gratis-Montage**
- **Gratis-Entsorgung**

Hauptstrasse 42 • 4628 Wolfwil • Tel. 062 926 16 85 • www.moebel-eichler.ch



Natascha's Hairstyling

Damen- und Herrencoiffeuse
4628 Wolfwil · 062 926 00 64

Entdecken Sie bei mir die aktuellen Haartrends
In Schnitt und Coloration individuell
abgestimmt auf Ihren Typ.

Ich freue mich auf Sie! Natascha Wyss-Notter



Eintracht WOLFWIL



Rada + Boris Cembic
restaurant.eintracht@ggs.ch
www.eintracht-wolfwil.ch
Tel.: 062 926 12 05

Frauen

«Wir wollen in den

Cupfinal»



Worin bestand der Reiz, bei den Damen des FCW Trainer zu werden?

Thomas: Das unkomplizierte Gespräch mit Andrea Reinmann und Kurt Ackermann machte mir Eindruck. Danach merkte ich, dass wir beim FC Wolfwil einen Rahmen haben, den wir selber gestalten können. Es wurde uns mitgeteilt, dass wir sehr viele Freiheiten mit der Mannschaft haben würden, was mich überzeugte. Bei anderen Vereinen hatte ich bisher immer etwas Probleme mit der vorhandenen Vision, hier kam mir das ganz anders rüber.

Beat: Da wir gute Erfahrungen mit dem vorherigen Juniorinnenteam machten, war es für uns klar, im Frauenfussball zu bleiben. Daher war das Angebot des FCW sehr interessant.

Wie kam es zur Zusammenarbeit?

Thomas: Patrick Zingg (Verantwortlicher Frauen beim FC Roggwil) hatte mitbekommen, dass wir ein Team suchen. Da er aufgrund der Gruppierung wusste, dass die Frauen des FC Wolfwil ab Sommer 2019 trainerlos sein würden, meldete er sich direkt bei Kurt Ackermann und gab die Kontaktdaten von uns weiter.

Welche Trainerstationen habt ihr erlebt?

Beat: Ich war beim FC Härkingen und dem FC Hägendorf in verschiedenen Juniorenteams tätig, jedoch immer als Assistenztrainer.

Thomas: Meine ersten acht bis zehn Jahre war ich beim FC Egerkingen tätig und trainierte die Junioren A, B, C und D, zusätzlich war ich eine gewisse Zeit Juniorenobmann. Danach wechselte ich für rund eineinhalb Jahre als Assistenztrainer zur U19 des SC Kriens. Danach ging ich zum FC Härkingen, wo ich mit Beat zusammen die Junioren D und C trainierte (6 bis 7 Jahre). Auch in Hägendorf trainierten wir verschiedene Juniorenstufen. Bevor wir zum FC Wolfwil kamen, waren wir bei den Juniorinnen FF15 der Gäu Selection, wo wir zum ersten Mal mit Frauenfussball in Kontakt kamen.

Wie habt ihr euch beim FC Wolfwil eingelebt?

Thomas: Sehr unkompliziert und einfach. Den Kontakt zu finden zu den Vereinsmitgliedern im Clubhaus war sehr einfach und angenehm. Ich habe das Gefühl, dass uns als Trainer grosses Vertrauen geschenkt wird.

Beat: Da kann ich Thomas zustimmen. Es ist sehr angenehm, und es wird auch nicht schlecht über uns geredet beziehungsweise es kommt keine Kritik.

Seid ihr zufrieden mit eurer Entscheidung?

Beat: Ja, bereut haben wir es definitiv nicht. Jedoch habe vor allem ich nicht genau gewusst, was mich erwartet, da ich beim Gespräch mit Andrea und Kurt nicht dabei war. Was ich aus-



Thomas' Favoriten

Vereine National: Basel. – International: Bayern München. **Spieler** Gary Lineker, Johan Cruyff, Toni Kroos. **Essen** Alles Süsse aus der Bäckerei. **Trinken** Rotwein. **Musik** Alles Mögliche: Schlager, Klassik, Pop, Rock. **Begleitperson im steckengebliebenen Lift** Meine Partnerin Vreni.



Beats Favoriten

Vereine Dort, wo toller Fussball gespielt wird: Barcelona, Bayern München, Liverpool, Juventus Turin. **Spieler** Ronaldo. **Essen** Rindsfilet mit Kroketten und Gemüse. **Trinken** Bier, Wein, Wasser. **Musik** Was im Radio läuft. **Begleitperson im steckengebliebenen Lift** Liftmechaniker, Viktor Giacobbo.

serordentlich toll finde am Team, ist, dass Aufgaben von den Spielerinnen selbständig übernommen werden. Man muss gar nichts sagen, es wird erledigt, als wäre es selbstverständlich. **Thomas:** Frauen zu führen ist sehr spannend und lebendig. Jedoch wussten wir auch, dass wir einiges lernen müssen. Beispielsweise ist die Terminkoordination der Frauen sehr komplex, da es viele Spielerinnen mit Berufen hat, deren Arbeitszeiten während dem Training sind. Zudem mussten wir lernen, mit dem riesigen Pech bezüglich Verletzungen umzugehen. Es ist jedoch sehr spannend, die vielen verschiedenen Typen der Frauen kennenzulernen. Männer sind häufig sehr ähnlich, Frauen jedoch sehr unterschiedlich.

Was waren eure ersten Gedanken nach dem ersten Training mit unseren Damen?

Beat: Ich war sehr positiv überrascht, wie die Mannschaft engagiert war und trainieren wollte. Man merkt, dass die Frauen gegenüber den Juniorinnen mehr Lebenserfahrung haben. Zudem habe ich mir gedacht: Oje, bis ich wieder all diese Namen kenne (lacht).

Thomas: Originell, spannend und lustig. Ich habe gemerkt, dass wir gefordert werden von den Frauen, vorwärts zu machen. Sie haben Ansprüche. Toll ist, dass wir ein breites Spektrum von Anfängern bis langjährige Spielerinnen haben. Das gibt uns eine Herausforderung.

Wie gut ist die aktuelle Mannschaft?

Thomas: Es ist eine Tabellen-Mittelfeldmannschaft, wenn es gut läuft. Stärken sind die gegenseitige Akzeptanz, der Lernwille und die Mischung im Kader. Die Älteren probieren, die

Jüngeren mitzureissen. Zudem finde ich, dass wir in 90 Minuten nie einen Willensabfall haben, wir wollen immer gewinnen, auch wenn der Gegner führt. Schwächen sind sicher das kleine Kader und dass wir bei ruppigen Spielen oft die Nerven verlieren.

Wo werdet ihr vor allem den Hebel ansetzen?

Thomas: Wir wollen vor allem alle spielerisch mitnehmen und nebenbei Kraft aufbauen. **Beat:** Wir müssen vor allem Spielerisches und Individualtaktik beibringen (1 gegen 1, 2 gegen 2, 3 gegen 3). Die neuen Spielerinnen sollen Ballgefühl entwickeln und Respekt abbauen.

Seid ihr zufrieden mit der Vorrunde?

Beat: Jein, wir haben knorzig angefangen. **Thomas:** Ja, weil es ein cooles Team ist. Der Ranglistenplatz spielt noch keine grosse Rolle. Was mich nervt, ist die Forfait-Niederlage, da hätten wir locker drei Punkte holen können.

Welches Ziel habt ihr für die Rückrunde mit den Damen?

Thomas: Den Cupfinal erreichen. **Beat:** Wir wollen das Erreichte aufbauen und verarbeiten. Jede einzelne und auch die Mannschaft wollen wir als Kollektiv weiterbringen.

Bitte beendet den Satz: Frauenfussball ist für uns ...

Thomas: ... spannender und lebendiger als Männerfussball.

Beat: ... eine neue, spannende Herausforderung für unsere Trainerlaufbahn, da es anders und nicht vergleichbar ist mit Männerfussball.

Interview: Andrea Reinmann

Kläntschi Bedachungen GmbH

www.klaentschi-bedachungen.ch

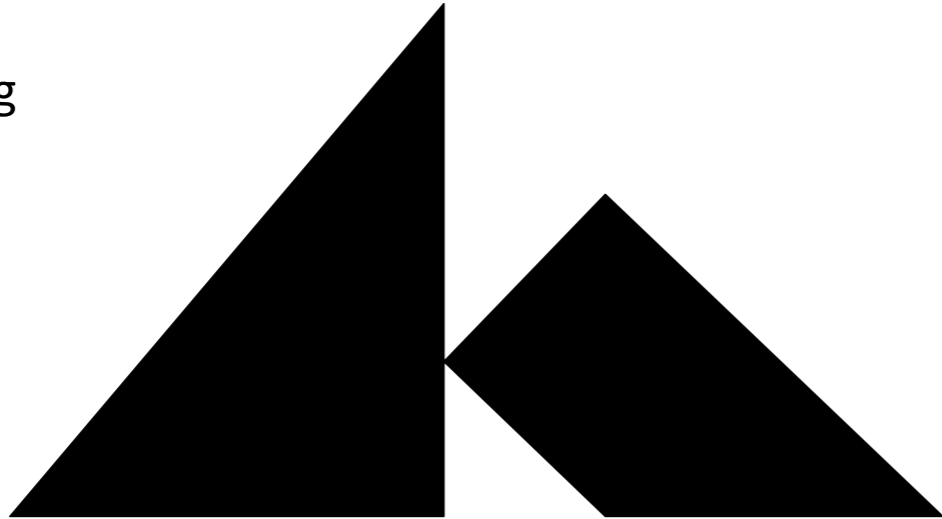
Fassadenverkleidung

Flachbedachungen

Dachfenster

Isolationen

Spenglerei



Hofstrasse 26
4912 Aarwangen

062 922 83 35
079 382 50 42

Die Torjäger/-innen

Bitte noch

mehr davon!

An der GV vom 2. Juli musste unser Präsident Mirko Ackermann «schweren Herzens» die Tor-schützenkanone, die er gerne selber gehabt hätte, Fabio Tognoli übergeben. In der Saison 2018/19 hatte Fabio mit 17 Treffern die meisten Tore von allen Aktivspielern erzielt. Er hat sich aber auch sehr is Füdle klömmt mit seinen Ein-sätzen im Zwöi, Eis und bei den Senioren.

Neue Saison, neues Glück! Schon wieder ist die Vorrunde vorbei und wir ziehen eine erste Zwischenbilanz. Nochmals zur Erinnerung, es zählen alle Tore der Aktivspieler (Eis, Zwöi, Senioren 30+, Damen) von Meisterschafts-sowie Cupspielen. Hier das Zwischenresultat: 1. Fabio Tognoli (Eis, Senioren) 10 Tore. 2. Nick Ackermann (Eis) 8. 3. Nadin Enderlin (Damen) und Michael Jeggli (Eis) 7. 4. Elena Stäussi (Da-men) und Remo Niggli (Senioren) 6. 5. Marcel Hügli (Senioren) 5.

Fabio konnte sich also wiederum an die Spitze setzen. Doch ob er den Abstand zu sei-nen Verfolgern halten kann, werden wir im Sommer 2020 sehen. Bis dahin hoffen wir auf viele weitere Torspektakel von allen Woufeler Mannschaften.



Treffsicher: Nadin Enderlin erzielte sieben Tore, Fabio Tognoli schaffte als Einziger deren zehn.

PM

Die Schiedsrichter

Drei Mann,

84 Einsätze

Für den FC Woufu pfeifen momentan nach wie vor drei Schiedsrichter: Asmir Memic, Andreas Brüllhardt sowie Mirko Ackermann. Asmir hat im vergangenen Jahr 27 offizielle Schiedsrichtereinsätze für unseren Verein geleistet. Dazu kamen noch elf gepiffene Trainingsspiele. Bei Andreas waren es im vergangenen Jahr Total 18 Einsätze, davon vier Trainingsspiele. Mirko, unser dritter Schiedsrichter, kam im vergange-nen Jahr auf Total 22 zählbare Einsätze sowie sechs Trainingsspiele. Allen drei Schiedsrich-

tern ein grosses Dankeschön und gleichzeitig ein Aufruf an alle möglichen Personen, die sich vorstellen können, für den FCW als Schiedsrichter in den Einsatz zu gehen. Wir benötigen dringend Nachwuchs oder Quereinsteiger.

Erfreulicherweise konnte sich Mirko im letz-ten Match der vergangenen Vorrunde den Vor-schlag für die 2. Liga holen. Somit bekommt er voraussichtlich in der Rückrunde die Gelegen-heit, in der 2. Liga nebst Linienrichter auch als Schiedsrichter zu walten. MA



Unverzichtbar für den FCW: Schiedsrichter Andreas Brüllhardt. PM

Zimmerei, Treppenbau, Innenausbau

U. Büttiker Holzbau AG

Fahrstrasse 84, 4628 Wolfwil

Tel. 062 926 29 02 Fax 062 926 38 50

www.buettikerholzbau.ch





Hat den Durchblick: Roland Hügli.



Ballzauber für Rot-Blau: Yannic Moser.

Allmendemomente, fotografiert von Andrea Reinmann und Philipp Meier.



Groupie trifft Idol: Remo Büttiker (rechts) mit Homer Simpson.



On the Rocks: David Castro.



Ohne «FC Woufu-Fans» auf WhatsApp geht gar nichts: Stephan und Marianne Reinmann.



So nes Chübeli liegt immer drin: Prost, Käthi und Ruedi.



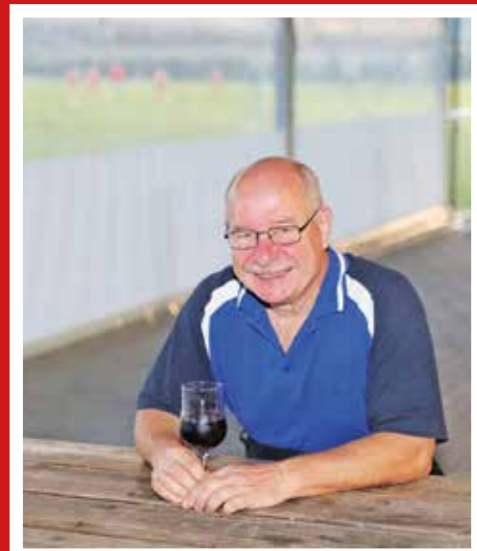
Abfahre! Sven, Ballverliebter.



Dr Papi isch dr Bescht! Elias und Annina.



Mehr verlangen wir ja gar nicht, Löffu & Co.



Der nächste Einsatz kommt bestimmt: Beat Schenk, Grilleur a. D.



Der Mann, dem die Frauen vertrauen: Tobias Kissling.



Hip. Cool. Und schön obendrein: Remo Nützi, Michael Minder, Fabio Tognoli (von links).



Erfahren. Kompetent. Und schön obendrein: Heinz Hügli, Michele Violo, Gerold Jenni.



Sympathisch. Tiefenentspannt. Und ja, schön obendrein: Christoph Kölliker.



Läuft: Mirco Leuenberger.




HÜRZELER raumdesign

Schreinerei | Küchen | Fenster | Türen | Decken

Hürzeler Remo, Ihr Fachmann dem Sie vertrauen können. Der Qualität liefert in Produkt und Arbeit. Dem Flexibilität und Zuverlässigkeit wichtig sind.

Wir freuen uns über jeden Auftrag!



Hürzeler Remo | Brühl 12 | 4628 Wolfwil | Tel. 079 637 50 06
www.huerzelerraumdesign.ch

MINERGIE®
Nur Minergie® ist Energieeffizient.
Nur Minergie® ist ein Total-Systemkonzept Energie.

Brennholz + Forst Martin Pfister

4628 Wolfwil
079 440 66 77

www.brennholz-forst.ch



**Brennholzhandel · Brennholz-Verarbeitung
Forstarbeiten · Gartenholzerei · Häckseldienst**

Senioren

Die Resultate

Meisterschaft 30+, Vorrunde		Wolfwil – Fulenbach	1:4
Wolfwil – Kappel	2:0	Wolfwil – Winznau	0:3 ff
Mümliswil – Wolfwil	2:4	Klus/Balsthal – Wolfwil	4:2
Wolfwil – Fortuna Olten	5:4	Solothurner Cup, Vorrunde	
Egerkingen – Wolfwil	1:7	Wolfwil – Canspor	8:0
Wolfwil – Trimbach	0:11	Achtelfinal	
Härkingen – Wolfwil	5:1	Egerkingen – Wolfwil	7:5

Die Rangliste, Senioren 30+, Gruppe 2

1.	Trimbach	9	8	1	0	(10)	46:4	25
2.	Härkingen	9	7	1	1	(8)	40:8	22
3.	Klus-Balsthal	9	7	0	2	(10)	31:18	21
4.	Fortuna Olten	9	5	0	4	(10)	32:28	15
5.	Winznau	9	4	0	5	(9)	16:22	12
6.	Wolfwil	9	4	0	5	(12)	22:34	12
7.	Kappel	9	2	1	6	(7)	14:29	7
8.	Fulenbach	9	2	1	6	(9)	24:30	7
9.	Egerkingen	9	2	0	7	(3)	15:43	6
10.	Mümliswil	9	2	0	7	(7)	19:43	6

Die Resultate

Meisterschaft 40+, Herbstrunde	
Härkingen – Wolfwil	5:12
Wolfwil – Olten	8:2
Oltenese – Wolfwil	1:16
Wolfwil – Dulliken	8:8

Die Rangliste, Senioren 40+, Gruppe 2

1.	Wolfwil	4	3	1	0	44:16	10
2.	Dulliken	4	3	1	0	28:13	10
3.	Oltenese	4	2	0	2	18:30	6
4.	Olten	4	1	0	3	13:21	3
5.	Härkingen	4	0	0	4	13:36	0

Am Schluss

stimmte es für alle

Im Sommer 2019 starteten wir einen erneuten Versuch der Gruppierung mit dem FC Kestenholz mit dem Erfolg, dass ich mit Patric Gubler und Patrick Gerber zwei Assistenten zur Seite bekommen habe. Dies gleich vorne weg, diese Zusammenarbeit klappte formidabel, und die beiden waren an der Seitenlinie auch immer anwesend. Ich hätte mir gewünscht, dass sie auch auf dem Spielfeld des Öfteren anzutreffen gewesen wären, aber da schlug die Verletzungshexe mehrmals zu.

Was mit unserem Kader möglich wäre, zeigten wir im ersten und einzigen Freundschaftsspiel gegen den FC Lommiswil, das später die andere Seniorengruppe gewinnen sollte. Dieses Spiel entschieden wir mit 6:3 zu unseren Gunsten. Auch in die Meisterschaft und im Cup starteten wir ausgezeichnet und reihten einen Sieg an den anderen. So hatten wir nach vier Spielen das Punktemaximum, und im Cup waren wir eine Runde weiter. Danach kam es zum Spitzenspiel gegen den Ligakrösus aus Trimbach, bei dem wir zum ersten Mal mit einem extrem dezimierten Kader antreten mussten und prompt mit 0:11 untergingen. Das

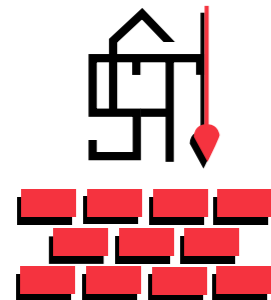
war der Start für die nächste Serie. Ab diesem Zeitpunkt verloren wir jedes Spiel, teils mit vernünftigen Leistungen und teils mit miserablen Fussball.

Das letzte Spiel war dann doch noch ein Aufsteller. Obwohl wir mit 2:4 gegen Balsthal verloren, zeigten wir sehr guten Fussball und hätten eigentlich gewinnen müssen. Dennoch war die Niederlage am Schluss Gold wert für uns. Da der FC Winznau sein Spiel gegen Fulenbach gewann, darf nun Winznau in der Meistergruppe antreten und wir dürfen uns in der «normalen» Gruppe mit Gegnern messen, die alle in unserem Bereich liegen dürften.

Zuwachs aus Kestenholz in Sicht

Das ist auch der Grund, warum ich optimistisch in die Rückrunde schaue. Gemäss meinen Assistenten können wir im Winter mit mindestens zwei Neuzugängen aus Kestenholz rechnen, und alle sind etwas motivierter, dass es nicht in die Meistergruppe geht. Daher ist für mich auch klar, dass das Ziel in der Rückrunde mindestens ein Platz unter den ersten Drei sein muss.

Beat Wyss



G. Steiner AG

Bauunternehmung

4628 Wolfwil

Telefon 062 926 17 44

Telefax 062 926 19 16

- Neubauten
- Um- und Anbauten
- Renovationen
- Umgebungsarbeiten
- Kaminsanierungen
- Tiefbau- und Erdarbeiten



Stehend von links: Remo Niggli, Beat Wyss (Trainer), Roger Nützi, Philipp Büttiker, Kurt Ackermann, Mirko Ackermann. Vorne von links: Ivo Nyffenegger, Marc Kissling, Thomas Haller, Patric Gubler (Trainer), Patrick Gerber (Trainer). Es fehlen: Ladislav Bacovcin, Marcel Brutsche, Urs Erni, Thomas Grossenbacher, Marcel Hügli, Martin Hügli, Patrick Jeggli, Stefan Jenny, André Kissling, Rolf Marti, Elias Nützi, Sixtus Nützi, Marcel Rauber, Dean Santelli, Claudio Scherrer.

PHILIPP MEIER

STÄUSSI · MALERGESCHÄFT

Farbe bringt Leben

Peter Stäussi
Schlossgasse 7
4628 Wolfwil
Fon 062 926 01 45
Natel 079 682 09 42
E-Mail staeussi@bluewin.ch



Neubauten | Spritzarbeiten | Isolationen | Renovationen



Perriard + von Arx AG
Elektroinstallationen

IHRE GUTE VERBINDUNG
FÜR STROM

4623 Neuendorf Tel. 062 / 398 52 22

Chlausenjass

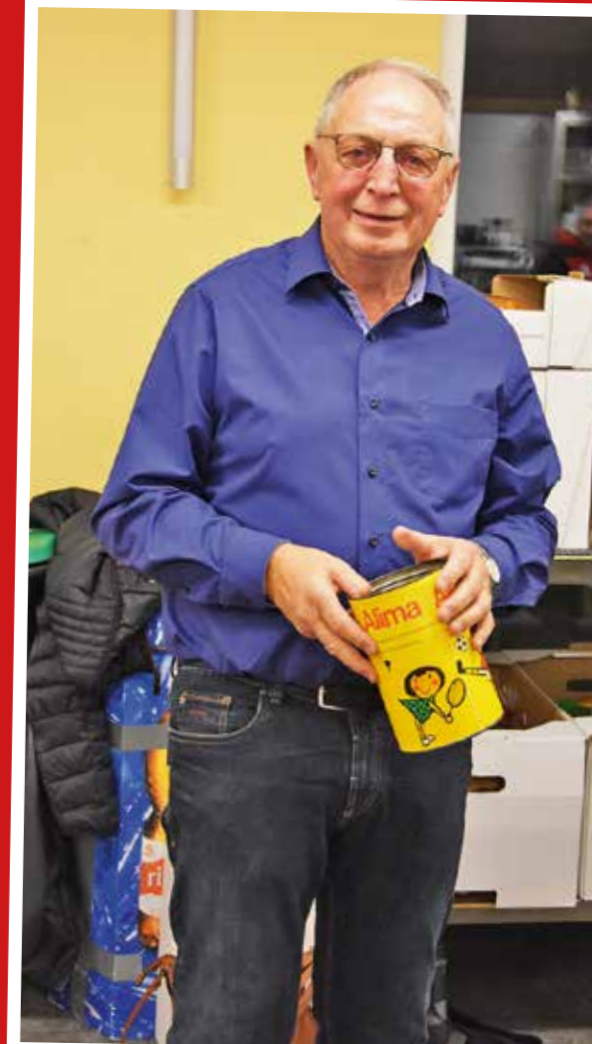
Sternstunde für zwei

Jass-Legenden

Das «öpe zwöedrissgische Mou» war die Darnière. Nun übergibt Ruedi Kissling die Organisation des bei Jung und Alt beliebten Chlausenjass an Michael Leber. Baschis letzte Ausgabe am vergangenen 29. November war einmal mehr ausgebucht, und am Ende überreichte der ewige Organisator den Pokal an Peter Moser junior, seines Zeichens ewiger Teilnehmer und zweifacher Jass-Champion. Mosi sammelte just 3500 Punkte liess sich 17 Jahre nach seinem letzten Sieg hochverdient von der begeisterten Menge enthusiastisch feiern. Nebst dem Pokal holte er sich eine Skitageskarte ab und natürlich den grössten Bänz. PHIL



Gschoche, Bock! Das FCW-Clubhaus war beim Chlausenjass einmal mehr bis auf den letzten Platz besetzt.



Mister Chlausenjass: Ruedi Kissling organisierte den FC-Jass während mehr als 30 Jahren. Danke, Baschi!



Gaumenschmaus: Rocco Venneri, Grande Chef, verköstigte die Jasser nach getaner Arbeit.



In Amt und Würden: Michael «Göpf» Leber, ab 2020 Geschäftsführer des Chlausenjass.



Grösster Bänz: Peter Moser, nach 2002 zum zweiten Mal FC-Jass-Sieger.



hier ist Ihre Werbung der Star! www.furrer-werbetechnik.ch

MESSER- UND
SCHERENSCHLEIFER

PHILIPPUS

Tun Sie sich den Gefallen.

079 357 00 47 | philippus.ch

ICL Immobilien



persönlich
erfahren
zuverlässig

Ihre Spezialisten für den
Immobilienverkauf

4628 Wolfwil
Telefon 079 682 18 56
www.icl-immobilien.ch

Als der Feuerteufel wütete

Erst der Schock,

dann die Arbeit

Was gibt es Wichtigeres für einen Fussballverein als ein gutes Clubhaus? Abgesehen von einer guten Rasenanlage und sportlichen Erfolgen ist das Clubhaus einer der wichtigsten Bestandteile eines funktionierenden Sportclubs. So ziemlich bei jedem Anlass, vom F-Junioren-Turnier bis hin zur Turnierwoche, ist das FC-Hüsli im Mittelpunkt des Geschehens. Ein gutes Clubhüsli ist in Wolfwil fast nicht mehr wegzudenken. Doch genau das befürchteten viele Woufeler vor etwas mehr als zehn Jahren.

Denn am 17. Juli 2009, frühmorgens, meldete eine Passantin der Feuerwehr, dass das «Schuttihüsli» des FC Wolfwil in Flammen stehe. Doch was war eigentlich geschehen? So genau weiss das niemand. Durch Untersuchungen fanden Experten jedoch heraus, dass vor dem Ausbruch des Brandes wohl zwei Personen sich über das WC-Fenster Zugang zum Hüsli verschafften und mit einer offenen Feuerquelle das Clubhaus durchsuchten. Anscheinend agierten die Räuber unachtsam mit der Flamme und steckten das FCW-Hüsli in Brand. Die Täter konnten sich vor dem Feuer retten, für unser Clubhaus kam jede Hilfe zu spät. Zum Glück verhinderten die 50 ausgerückten Feuerwehrmänner Schlimmeres, Zeitungen berichteten am Tag darauf trotzdem von einem Schaden im fünfstelligen Bereich.

Ein Schock für alle FC-ner. Das geliebte FC-Hüsli, das einen bestimmten Charme hatte und viele Erinnerungen beherbergte, war komplett ausgebrannt. Eine Situation, die kaum unangenehmer hätte sein können. Michael «Baschi» Kissling, damals der Präsident des FCW, erlebte das Geschehen hautnah und hat die Tage noch sehr gut in Erinnerung.

«Am Morgen wachte ich auf und hörte es bei mir zu Hause knistern. Als ich realisierte, dass es das Clubhaus war, das in Flammen stand, fuhr ich sofort zur Brandstelle. Im ersten Moment weiss man gar nicht was man in einer solchen Situation tun soll. Durch den Kopf geht da ein wenig, etwa, wie es nun weitergehen soll und warum denn der Brand überhaupt passierte.»

Nach dem Brand musste einiges getan werden. Das alte Clubhaus, das ursprünglich ein Container für Mitarbeitende der Unilever gewesen war, wurde komplett abgerissen. Nur die Garderoben und Duschen konnten stehen bleiben. Neben der Änderung der Dachkonstruktion war die Umplatzierung der Küche eine der grössten Änderungen. Während die Küche im alten Clubhaus in Richtung des Hauptfeldes stand, wurde diese nun an der anderen Seite des Innenraumes montiert, um auch von innerhalb des Hauses einen guten Blick auf das Hauptfeld zu haben. Das Projekt eines neuen Clubhauses konnte «nur dank den vielen freiwilligen Einsatzkräften im Verein bewältigt werden, damit konnten wir ein Maximum aus der Situation herausholen», erklärt Baschi. «Das Clubhaus wie es heute steht, verdanken wir allen freiwilligen Helfern, die von früher bis heute immer wieder daran arbeiten».

Der Brand des alten Schuttihüsli war auf jeden Fall ein Schock, jedoch brachte der Vorfall auch Chancen mit sich. Eine Bewirtung des Clubhauses an allen Spielen sowie eine regelmässige Vermietung der Anlage konnte erst durch die Errichtung des neuen FC-Hüsli ermöglicht werden. Nach dem Brand entstand ein renoviertes und moderneres Clubhaus, das einen umso wesentlicheren Bestandteil des Vereinslebens ausmacht und viele schöne Erlebnisse ermöglichte und noch ermöglichen wird.

Michael Minder



BILDER: PHILIPP KISSLING





Kamatech

www.kamatech.ch

Kaufen, warten und reparieren Sie Ihre Saeco- oder Rotelkaffeemaschine bei Ihrem Fachhändler und Spezialisten.

**BESUCHEN SIE UNS IN DER NEUEN
SERVICESTELLE IN WOLFWIL!**

Kamatech GmbH · Vordere Gasse 57 · 4628 Wolfwil
062 530 20 11 · info@kamatech.ch · www.kamatech.ch

Saeco

rotel

Auf gehts, Partywölfe!

2020 jährt sich die Gründung des FC Wolfwil zum 90. Mal. Wir haben also Grund genug, uns zu freuen auf ein ereignisreiches Jahr, das viele Stunden Zusammensein im Kreis der Vereinskameraden und Vereinskameradinnen bereithält. An dieser Stelle bringen wir gerne ein Münsterchen der Kategorie «Bilder aus 90 Jahren», mehr folgen im nächsten Hüller. PHIL

Fotos gesucht

Liebe Woufeler, schlummern in Ihrem Privatarhiv Fotografien und Dokumente aus dem Vereinsleben des FC Wolfwil? Dann müssen wir uns kennenlernen :-). Wir möchten im Jubiläumsjahr so viele «Bilder aus 90 Jahren» wie möglich zeigen, online oder in der nächsten Clubzeitung, die im Sommer 2020 erscheint. Falls Sie also auf Ihrem Estrich Fotoschätze entdecken und sie mit der FCW-Familie teilen möchten, lassen Sie es uns bitte wissen. Ihr Kontakt: Philipp Kissling, 079 357 00 47, clubzeitung@fcwolfwil.ch. Herzlichen Dank!



Tschutte, öpis chnuschte, zämehocke: Undatierte Aufnahmen aus den Jahren um 1970. BILDER: FCW-ARCHIV



100er Club Junioren FC Wolfwil



BILDER: 100er CLUB



Beim 100er-Club, einem der wichtigsten Sponsoren des FCW, hat es eine Veränderung im Vorstand gegeben. Karl Küng stellte sein Amt als Kassier nach rund 15 Jahren zur Verfügung und wurde anlässlich der Generalversammlung durch Präsident Hans Vogel verabschiedet (Bild links). Barbara Schenk ist Karis Nachfolgerin. Der aktuelle Vorstand (Bild rechts von links): Corinne Meier, Sponsoring; Hans Vogel, Präsident; Barbara Schenk, Kasse; Aljoscha Weber, Aktuar; Judith Nützi, Sekretariat.

Für die Mitglieder vom FC Wolfwil engagiert.

Freuen Sie sich auf erstklassigen Versicherungsschutz und attraktive Vorteile.



Mehr erfahren? Helsana Generalagentur Solothurn
Reto Villiger, Tel. 079 690 86 03
reto.villiger@helsana.ch

Zur Helsana-Gruppe gehören Helsana Versicherungen AG, Helsana Zusatzversicherungen AG, Helsana Unfall AG und Progrès Versicherungen AG.

Helsana
Engagiert für das Leben.

B-Junioren

Wie schon letzte Saison konnten die B-Junioren ihr Team in der 1. Stärkeklasse stellen und weiterhin Fussball auf hohem Niveau spielen. Für Michael Kissling und Roland Hügli übernahm ab Sommer neu Claudio Costantini, der ehemalige C-Junioren-Trainer, zusammen mit seinen Assistenten Luciano Costantini und Markus Brunner unsere ältesten Junioren.

Die B-Junioren zeigten auch dieses Jahr wieder eine gute Saison und schlossen die Vorrunde mit 18 Punkten auf dem 3. Platz ab. Schon zu Beginn der Saison zeigte sich, dass die Jungs viel erreichen können. Die beiden Testspiele sowie das erste Meisterschaftsspiel wurden gewonnen, wobei man in der Offensive gleich ein Statement setzte. Ganze 26 Tore resultierte aus den ersten drei Spielen seit Trainingsstart im Sommer. Vor allem in der Offensive wussten die B-Junioren zu überzeugen. Aus den neun Vorrundenspielen in der 1. Stärkeklasse erzielte Rot-Blau 52 Treffer, wodurch sie die Mannschaft mit den meisten Toren in ihrer Gruppe waren. Für eine lange Zeit hatten die Rot-Blauen die Finger mit im Spiel um den ersten Platz. Erst im zweitletzten Match der Vorrunde sollte ihnen die Chance auf den obersten Tabellenrang verwehrt werden. Im direkten Duell gegen den Leader FC Gerlafingen zogen unsere B-Junioren den Kürzeren und verloren knapp mit 3:1.

Nichtsdestotrotz dürfen die Rot-Blauen sehr stolz auf ihre Leistung sein und sich auf eine Rückrunde freuen, die hoffentlich gleich spannend und sportlich erfolgreich sein wird wie die Vorrunde. Bevor es für die B-Junioren wieder auf den Rasen geht, steht die Hallensaison an, in der die Junioren von Claudio Costantini in Kestenholz trainieren werden.

Michael Minder



B-Junioren Rot-Blau 2019/20

PHILIPP MEIER

Der FC Wolfwil und der FC Kestenholz arbeiten intensiv im Juniorenbereich zusammen. Unter dem Gruppierungsnamen «Rot-Blau Wolfwil-Kestenholz» stellen die beiden Vereine aus den jeweiligen Juniorenkader Teams zusammen, die abwechselnd in Wolfwil und in Kestenholz ihre Trainings und Spiele austragen. Dank dieser Zusammenarbeit ist es möglich, in den jeweiligen Juniorenstufen mehrere Mannschaften zu stellen und diese in den entsprechenden Stärkeklassen anzumelden. So können die Fussballerinnen und Fussballer im richtigen Umfeld gefördert werden. Der Gruppierung angehörig sind die Juniorenstufen D, C und B.

Junioren B. 1. Stärkeklasse

Meisterschaft, Herbstrunde		Rot-Blau – Oensingen	7:2
Croatia – Rot-Blau	0:11	Gerlafingen – Rot-Blau	3:1
Lommiswil – Rot-Blau	5:1	Rot-Blau – Thal United	0:3 ff
Rot-Blau – Deitingen	4:1	SO Cup, Vorrunde	
Trimbach – Rot-Blau	2:13	Winznau – Rot-Blau	1:5
Rot-Blau – Härkingen	6:1	Achtelfinal	
Zuchwil – Rot-Blau	1:9	Rot-Blau – Riedholz	4:8

Rangliste Herbstrunde

1.	Gerlafingen	9	8	0	1	(3)	50:10	24
2.	Deitingen a	9	7	0	2	(4)	26:9	21
3.	Rot-Blau	9	6	0	3	(20)	52:18	18
4.	Thal United	9	5	1	3	(5)	38:16	16
5.	Härkingen	9	3	2	4	(9)	19:22	11
6.	Oensingen	9	3	1	5	(8)	23:27	10
7.	Lommiswil	9	3	0	6	(2)	18:37	9
8.	Zuchwil	9	2	3	4	(34)	19:27	9
9.	Croatia	9	2	2	5	(22)	10:30	8
10.	Trimbach	9	1	1	7	(5)	12:71	4

Juniorengruppierung Rot-Blau Wolfwil-Kestenholz

Junioren Ca. 1. Stärkeklasse

Meisterschaft, Herbstrunde		Niederbipp – Rot-Blau	0:13
Rot-Blau – Oensingen	5:0	Rot-Blau – Härkingen	4:3
Hägendorf – Rot-Blau	1:13	Däniken-Gr. – Rot-Blau	1:3
Rot-Blau – Subingen	8:4	SO Cup, Sechzehntelfinal	
Fulenbach – Rot-Blau	3:6	Rot-Blau – Niederamt	0:6
Rot-Blau – Wangen a. d. A.	0:4		

Rangliste Herbstrunde

1.	Rot-Blau	8	7	0	1	(0)	52:16	21
2.	Wangen a. d. A.	8	6	1	1	(1)	39:17	19
3.	Härkingen	8	6	1	1	(4)	45:23	19
4.	Subingen b	8	5	0	3	(0)	53:31	15
5.	Oensingen	8	2	1	5	(1)	16:38	7
6.	Hägendorf	8	2	1	5	(2)	21:45	7
7.	Niederbipp	8	2	0	6	(0)	19:41	6
8.	Däniken-Gr. b	8	2	0	6	(2)	22:46	6
9.	Fulenbach	8	1	2	5	(0)	30:40	5

Junioren Cb. 2. Stärkeklasse

Meisterschaft, Herbstrunde		Rot-Blau – Egerkingen b	7:7
Dulliken – Rot-Blau	4:9	Rot-Blau – Deitingen	6:1
Egerkingen – Rot-Blau	2:15	Rot-Blau – Klus/Balsthal	5:5
Rot-Blau – Klus/Balsthal	4:3	Winznau – Rot-Blau	8:0
Deitingen – Rot-Blau	3:3	SO Cup, Sechzehntelfinal	
Rot-Blau – Winznau	4:8	Wolfwil – Biberist	2:4
Rot-Blau – Dulliken	4:4		

Rangliste Herbstrunde

1.	Winznau	10	9	0	1	(1)	99:21	27
2.	Rot-Blau	10	4	4	2	(2)	57:45	16
3.	Deitingen	10	4	1	5	(0)	38:57	13
4.	Dulliken	10	4	2	4	(2)	53:37	13
5.	Klus/Balsthal	10	3	1	6	(3)	33:55	10
6.	Egerkingen b	10	1	2	7	(3)	27:92	4



Cb-Junioren

Für Trainer Michael Kissling war das Hauptziel der Cb-Junioren ein ganz simples. Die Jungfussballer sollten so viel Einsatzzeit wie möglich erhalten. Um dies zu ermöglichen, entschied man sich diese Saison zwei C-Juniorenteams zu stellen. Dass dieses Vorhaben mit viel Aufwand verbunden war, war allen klar, da das Kader der beiden C-Teams zusammen nur 26 Spieler umfasste. Damit trotz dieser geringen Anzahl Spieler wöchentlich zwei einsatzbereite Teams gestellt werden konnten, brauchte es die Mitarbeit aller Junioren. Dank Spielern, die regelmässig beim anderen Team aushalfen, war es möglich, alle Matches zu bestreiten. Da die Spiele immer sehr eng aufeinander folgten und die Spieler dank der Doppelbelastung viele Spiele bestritten, schlich sich dann gegen Ende der Vorrunde immer mehr das Verletzungspech ein.

Trotz einigen Ausfällen konnte das Cb in der 2. Stärkeklasse viel Selbstvertrauen tanken. Dank grösstenteils sehenswerten und hart umkämpften Spielen beendeten die Junioren von Michael Kissling die Vorrunde auf dem zweiten Rang. Fit für die Rückrunde machen sich die Cb-Junioren in der Kestenholzer Turnhalle. Im Winter soll an der Physis und an der Laufbereitschaft der Junioren gearbeitet werden, damit die Rot-Blauen im Frühling etwas frecher auf den Fussballplatz zurückkehren. Michael Minder

4:3-Sieg im Spitzenkampf

Qualität, Passspiel und Organisation standen in den Trainingseinheiten im Fokus. Schon bald sah man die möglichen Fähigkeiten der Spieler, wenn sie denn die richtige Einstellung abrufen. Aus diesem Grund wurde es manchmal auch ein bisschen laut im Training. Kurzum wurden fast alle Spiele gewonnen, einzig wenn der Gegner mit grossem Einsatz und viel Härte spielte, hatten wir Mühe. Dies haben wir im Cup-Spiel gegen die Niederamt Selection zu spüren bekommen. Chancenlos tauchten wir mit 0:6. Allerdings wussten wir jetzt, woran wir arbeiten müssen. Das einzige Meisterschaftsspiel, das wir verloren, fand am Chilbiwochenende statt. Es wurde sehr hart gespielt, was uns nicht entgegenkam. Wir sprachen oft mit den Spielern und verlangten mehr Härte, mehr Entgegenhalten und konsequentere Zweikampfführung. Im Spitzenspiel gegen Härkingen riefen wir dann all das ab.

In einem verregneten Spiel auf super Niveau konnten wir das Glück erzwingen und gingen mit 4:3 als Sieger vom Platz, was uns den vorübergehenden zweiten Rang in der Tabelle bescherte. Mit einem Spiel weniger und einem Punkt Rückstand auf den Leader nahmen wir das letzte Spiel in Gretzenbach in Angriff. Alle wussten, damit wir nicht grossartig rechnen und auf Strafpunkte schauen müssen, brauchen und wollen wir einen Sieg. Alle waren ein bisschen nervös und aufgeregt, so wurden viele glasklare Torchancen vergeben und das Spiel war unnötig lange spannend. Trotzdem waren wir klar besser als der Gegner, gewannen mit 3:1, übernahmen somit in der letzten Runde die Tabellenführung und nennen uns jetzt Herbstmeister.

Ich danke allen Spielern, Trainer Cb (Bасhсhі), Co-Trainer (Dinu, Janick), Interimstrainern (Koni) und den Zuschauern für die Unterstützung. Kay Ackermann, Trainer



Ca-Junioren Rot-Blau 2019/20

PHILIPP MEIER



Cb-Junioren Rot-Blau 2019/20

PHILIPP MEIER

Pflanzen Outlet

Swissflair | Wolfwil

Günstige Pflanzen
findest du nicht nur auf
der Wiese, sondern jetzt
auch bei uns!
Komm doch
vorbei!



Swissflair AG
Industrie Bännli 17
4628 Wolfwil

Öffnungszeiten

Donnerstag und Freitag: 14 Uhr bis 18.30 Uhr. **Samstag:** 10 bis 14 Uhr



Performance trifft Design

Der CUPRA Ateca

Garage Gautschi AG
Bützbergstrasse 98
4900 Langenthal
062 919 13 13

www.gautschi.ch



Juniorengruppierung Rot-Blau Wolfwil-Kestenholz

Junioren Da. 1. Stärkeklasse

Meisterschaft, Herbstrunde		Wangen a. d. A. – Rot-Blau		12:3
Rot-Blau – Flumenthal	17:1	Rot-Blau – Luterbach	6:2	
Welschenrohr – Rot-Blau	8:6	Rot-Blau – Egerkingen	9:2	
Rot-Blau – Oensingen	1:13	Winznau – Rot-Blau	3:2	
Wangen b. O. – Rot-Blau	0:3	SO Cup, Sechzehntelfinal		
Rot-Blau – Däniken-Gr.	7:6	Rot-Blau – Wangen a. d. A.	1:14	

Rangliste Herbstrunde

1. Oensingen b	9	8	1	0	(0)	92:14	25
2. Welschenrohr	9	8	0	1	(0)	56:27	24
3. Wangen a. d. A.	9	6	2	1	(0)	63:23	20
4. Wangen b. O.	9	5	1	3	(0)	35:47	16
5. Rot-Blau	9	5	0	4	(0)	54:47	15
6. Egerkingen b	9	5	0	4	(0)	48:54	15
7. Niederbipp	9	4	0	5	(0)	57:32	12
8. Luterbach	9	3	2	4	(0)	32:36	11
9. Winznau a	9	2	1	6	(0)	18:48	7
10. Olten b	9	2	1	6	(0)	28:59	7
11. Däniken-Gr.	9	2	0	7	(0)	32:61	6
12. Flumenthal	9	0	0	9	(0)	18:85	0

Junioren Db. 2. Stärkeklasse

Meisterschaft, Herbstrunde		Hägendorf – Rot-Blau		4:5
Rot-Blau – Mümliswil	2:6	Rot-Blau – Trimbach	8:0	
Winznau – Rot-Blau	3:2	Dulliken – Rot-Blau	10:0	
Rot-Blau – Härkingen	3:4			
Kappel – Rot-Blau	6:6	Solothurner Cup, Vorrunde		
Rot-Blau – Klus/Balsthal	2:2	Rot-Blau – Jurasüdfuss	0:11	

Rangliste Herbstrunde

1. Dulliken	8	7	0	1	(0)	78:11	21
2. Klus/Balsthal b	8	5	2	1	(0)	41:23	17
3. Winznau b	8	5	1	2	(0)	40:52	16
4. Hägendorf	8	5	0	3	(0)	109:25	15
5. Mümliswil	8	5	0	3	(10)	51:36	15
6. Härkingen b	8	3	0	5	(0)	30:55	9
7. Rot-Blau	8	2	2	4	(0)	28:35	8
8. Kappel b	8	1	1	6	(0)	25:102	4
9. Trimbach b	8	0	0	8	(0)	22:85	0

Da-Junioren

Zwei Vorbereitungsspiele und neun Meisterschaftsspiele sind gespielt. Wir haben einmal mehr gelernt, zu gewinnen und zu verlieren. Zahlreiche Trainingseinheiten haben wir durchgeführt, und wir haben erfahren, wie schnell wir über 100 Ballkontakte spielen können, wie wir uns richtig bewegen und wie wir uns in allen drei Zonen verhalten müssen. Kurz und gut, wir haben Fortschritte gemacht.

Nach einem verhaltenen Start konnten wir schon bald kleine und danach auch grössere Erfolge feiern. Ab und zu fehlte der entscheidende Pass oder das entscheidende Goal. Dennoch gelang es, gegen starke Gegner zu gewinnen. Wir mussten aber auch erfahren, dass wir gegen vermeintlich schwächere Gegner verlieren können. Erfolg und Misserfolg liegen

Db-Junioren

Der Beginn einer neuen Saison bedeutet bei den Junioren jeweils auch einen Umbruch im Team. Von 14 Spielerinnen und Spielern haben sieben zu den C-Junioren und zwei in das Kader der Da-Junioren gewechselt. Acht Junioren vom E sowie ein Goalie vom Da sind dafür neu zu uns gestossen. Weiter konnte mit Daniel Zeltner (vielen wohl besser bekannt als «Merlot») ein äusserst zuverlässiger Assistenzcoach gewonnen werden.

Ein solcher Umbruch bringt viele Herausforderungen mit sich. Das Team muss sich neu finden, die Jüngeren stehen plötzlich auf einem grösseren Feld und haben etwas länger zu spielen, und die Trainer sehen sich einmal mehr mit der fast unlösbaren Aufgabe konfrontiert, eine ganze Menge neuer Namen zu behalten. Erschwert wird das Ganze durch die äusserst kurze Vorbereitungszeit aufgrund der Sommerferien.

Die ersten Eindrücke vom neuen Team

im Fussball oft nahe beieinander. Was aber viel wichtiger ist, betrifft das Verhalten untereinander. Wir Trainer haben den Eindruck, dass wir als Team zusammengewachsen sind, und wir sind überzeugt, dass wir weitere Fortschritte machen werden. Solange die Freude am Fussball überwiegt, ein gesunder Ehrgeiz vorhanden ist und jeder bereit ist, im Training und im Spiel sein Bestes zu geben, solange werden wir weitere tolle Erlebnisse als Team erleben.

An dieser Stelle bedanken wir uns für all die Unterstützung durch Eltern, Vereinsfunktionäre, Schiedsrichter und ganz speziell auch für das regelmässige Dresswaschen (Oski, es hat wieder einmal mehr sehr gut funktioniert!). Ohne diese Unterstützung wären wir heute nicht dort, wo wir sind. Wir freuen uns auf eine tolle Rückrunde!

Roland Baumgartner

waren durchwegs positiv. Wir erlebten einen aufgeweckten und motivierten «Haufen», der Freude am Fussballspielen hat. Und obwohl der Start mit zwei mehr oder weniger deutlichen Niederlagen etwas holprig (die zweite im Cup gegen eine Mannschaft aus der 1. Stärkeklasse) war, zeigte sich im Verlauf der Saison, dass wir durchaus mithalten konnten. Entsprechend gab es enge und umkämpfte Spiele zu sehen, und es war schön zu beobachten, wie sich die jungen Fussballerinnen und Fussballer immer wieder gegenseitig anstachelten und als Team gute Leistungen zeigen konnten.

Nun steht uns die Halle neben dem Donnerstagabend auch am Samstagmorgen zur Verfügung, wodurch wir während der kalten Jahreszeit weiterhin zwei Mal trainieren können. Dies wollen wir nutzen, um uns für die zweite Saisonhälfte sowohl am Ball als auch körperlich fit zu machen. Aber keine Angst, das obligate «Hueschütterle» wird natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Marcel Rauber



Da-Junioren Rot-Blau 2019/20



BILDER: PHILIPP MEIER Db-Junioren Rot-Blau 2019/20



architektur
bauleitungen
bauberatungen

architektur
lütolf, waldschmidt + partner gmbh
baslerstr. 42 4632 trimbach
chilchweg 26 4623 neuendorf

tel. 062 293 46 59
www.lwp.ch

Urs Luginbühl **UL** Malergeschäft
Roggenfeldstrasse 1, 4623 Neuendorf
Tel. 062 398 26 61

Gratis Beratung für:

Renovationen
Umbauten
Neubauten
Fassadenrenovationen
Rissanierungen
Isolationen

heat-engine.ch

Dienstleistungen rund die Gebäudetechnik

- Energieberatung:
 - Gebäudeenergieausweis GEAK®
 - Energienachweis nach SIA 380/1
 - Minergienachweis
 - Konzepte Gebäudemodernisierung
 - Nachhaltiges Bauen
- Bauphysik:
 - Beratung bei Bauschäden
 - Wärme- und Feuchteschutz
 - Wärmebilder (Thermografien)
 - Schallschutz / Akustik
- Förderanträge
- Beratung und Bauherrenvertretung
- Planung, Begleitung, Optimierung

heat-engine
Ingenieure für Gebäudetechnik

heat-engine GmbH

Vordere Gasse 18
4628 Wolfwil

Telefon 061 926 10 00
info@heat-engine.ch

Junioren E

«Tschutte macht einfach Spass!»

Wie schon in den letzten Saisons wurde die Kadergrösse unserer E-Juniorenmannschaft zu einem Knackpunkt. Mit 17 Kindern starteten wir in die Saison – zu wenig für zwei Mannschaften, zu viele für nur eine. Aus diversen Gründen entschieden wir uns dann, mit einem Team in die Saison zu starten. Um einen ehrlichen Einblick zu erhalten, haben wir unseren Torwart Liam Vrbanic (10 Jahre) befragt.

Liam du bist ja einer unser Torhüter, was gefällt dir den eigentlich an dieser Position?

Liam: Mir gefällt, dass ich einer der wichtigsten Spieler auf dem Platz bin. Es ist cool, weil ich gern rumspringe und im Tor alles rauslassen kann, das gefällt mir sehr.

Wie war denn die Saison bis jetzt?

Ja, also, nicht wirklich gut, wenn ich das so sagen darf. Wir waren nicht so gut auf dem Feld, hatten kein gutes Passspiel, uns lief es einfach nicht. Gegen gute Mannschaften waren wir etwas besser als gegen die schlechteren Teams, aber die waren dann auch immer etwas zu stark für uns.

Was denkst du, weshalb waren wir nicht gut? (überlegt) Wir haben immer schnell aufgegeben, und die Trainer mussten uns dann immer wieder motivieren, dass wir nicht gleich aufgeben.

Gab es denn auch etwas Positives?

Ja, gegen Balsthal waren wir nicht schlecht und auch die Teamarbeit war gut, wir haben uns nicht oft angeschrien.

Was magst du denn eigentlich am Fussball?

Es macht mir Spass, ich kann es nicht anders beschreiben. Fussball ist halt der bekannteste Sport. Irgendwann habe ich damit angefangen und wurde immer etwas besser, und jetzt würde ich nicht mehr die Sportart wechseln.

Draussen ist es jetzt wieder kalt, die Wintersaison fängt an – freust du dich darauf?

Ja. Weil ich denke, dass wir in der Halle ziemlich gut sind. Viele sagen nämlich, dass sie draussen mit den Stollenschuhen nicht so gut schiessen können wie mit den normalen Schuhen.

Bei den E-Junioren-Spielen gibt es seit einigen Jahren keine Schiris mehr. Wie findest du das? Also, ich hätte schon gerne einen Schiedsrichter, weil wir uns ohne Schiedsrichter halt selber verständigen müssen. Die Gegner sagen dann immer, dass der Ball draussen war oder dass das jetzt ein Foul war, und wir können uns dann nicht immer einigen.

Da musst du zum Glück nicht mehr so lange warten, ab den D-Junioren gibt es ja Schiedsrichter. Aber meinst du nicht, dass das auch etwas Gutes hat ohne Schiedsrichter?

Doch, wenn wir einen Schiedsrichter hätten, würden wir wahrscheinlich immer «Schiri, Schiri» schreien. Das wäre ja eigentlich auch nicht so gut, wir würden gar nicht mehr richtig spielen.

Hast du einen Lieblingsfussballer?

Ja, mehrere sogar. Von meinem Lieblingsklub sind es Manuel Neuer und Lewandowski. Auch Ter Stegen finde ich toll. Die Drei habe ich gern. Weil ich Goalie bin, finde ich halt vor allem Goalies cool.

Interview: Michael Minder



E-Junioren FC Wolfwil 2019/20

Restaurant zur alten Post

Hauptstrasse 35 – 4628 Wolfwil

Telefon 062 926 01 00

Mail info@zuraltenpostwolfwil.ch

Web www.zuraltenpostwolfwil.ch



VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildete Modelle enthalten ggf. Optionen gegen Aufpreis.

CENTRALGARAGE BARTH AG | Freiburgstrasse 396 | 031 997 18 05
3018 Bern | www.barthag.ch



HOPP WOUFU!

IHR KUNDENBERATER IN WOLFVIL.

BARTH GROUP
FRÉDÉRIC FREY
079 917 02 74
FREDERIC.FREY@BARTHAG.CH

WWW.BARTHAG.CH

INNOVATION MADE BY SWEDEN.

Junioren F – So ticken unsere Zweitjüngsten

GIAN BAUR

Essen: McChicken. **Farbe:** Blau. **Fussballer:** Messi. **Das mag ich am Tschutte:** Mätschle.

LIONEL PEREIRA

Essen: Pizza. **Farbe:** Blau. **Zahl:** 100. **Fussballer:** Dominik. **Das mag ich am Tschutte:** Sitzball.

ELIA NÜTZI

Essen: Schläcki. **Farbe:** Gold. **Zahl:** 1. **Fussballer:** Messi. **Das mag ich am Tschutte:** Den Ball am Fuss haben und hinten links spielen.

JONA KISSLING

Essen: Omeletten. **Farbe:** Hellblau, hellorange und hellgrün. **Zahl:** 4 und 8. **Fussballer:** Elia. **Das mag ich am Tschutte:** Mätschle.

SANDRO LOCHER

Essen: Spaghetti Carbonara. **Farbe:** Grün. **Zahl:** -. **Fussballer:** Messi. **Das mag ich am Tschutte:** Dass man in einem Team sein kann.

TIBOR BACOVICIN

Essen: Pizza. **Farbe:** Blau. **Zahl:** 84. **Fussballer:** Messi. **Das mag ich am Tschutte:** Mätschle.

REMY PLÜSS

Essen: -. **Farbe:** Grün. **Zahl:** 7. **Fussballer:** -. **Das mag ich am Tschutte:** Mätschle.

FABIAN SCHENK

Essen: Spaghetti. **Farbe:** Dunkelrot. **Zahl:** 7. **Fussballer:** Enyo. **Das mag ich am Tschutte:** Sitzball.

LUUK PAULI

Essen: Fleisch. **Farbe:** hellgrün. **Zahl:** -. **Fussballer:** Elia. **Das mag ich am Tschutte:** Sitzball.

ALESSANDRO WYSS

Essen: Lasagne und Spaghetti Carbonara. **Farbe:** rot. **Zahl:** 5. **Fussballer:** -. **Das mag ich am Tschutte:** Mätschle.

JERON LEUENBERGER

Essen: Kürbissuppe. **Farbe:** Rot. **Zahl:** -. **Fussballer:** -. **Das mag ich am Tschutte:** Sitzball.



F-Junioren FC Wolfwil 2019/20

BILDER: PHILIPP MEIER



G-Junioren FC Wolfwil 2019/20

G-Junioren

Nachdem im Sommer viele Junioren den Schritt in die nächste Stufe wagten, wollte das Trainergespann um Didi Bürge, Oli Junker und Eli Nützi auch dieses Jahr mithilfe von Werbung und Schnuppertrainings das Tschutte den Jüngsten schmackhaft machen. Viele Kinder konnten gewonnen werden, sodass die Jungwölfe mit einem 12er-Kader an den Spielfesten in Welscherohr, Kestenholz und Lommiswil teilnehmen. Die Spielfeste stehen ganz im Zeichen des Erlebnisses. Bei den Jüngsten gibt es keine Tabelle. Es soll nicht ums Gewinn-

nen oder Verlieren gehen, der Spass steht im Vordergrund. Ebenfalls wird nicht nur das Fussballspielen gefördert, neben den Mätschlis auf die kleinen Tore können die Kinder ihre Fähigkeiten an verschiedenen Posten und Geschicklichkeitsspielen testen. Somit erlernen die Kinder nicht nur das Fussballspielen, sondern auch wichtige Bewegungsabläufe, die sie im späteren sportlichen Leben brauchen können.

Die Piccolos, wie die unterste Juniorenstufe auch genannt wird, treffen sich donnerstags in der Mehrzweckhalle, wo sie sich von 16.45 bis 17.45 Uhr austoben können.

Michael Minder



Die Reisewölfe

In Australien lernt man Englisch – aber nicht nur.



Yves Ackermann: «Schon seit einiger Zeit war es ein grosses Ziel von mir, einmal im Ausland Englisch zu lernen. Dabei standen vor allem Amerika und Australien zur Auswahl. Letztendlich entschied ich mich für die australische Stadt Byron Bay, die am östlichsten Punkt des Landes liegt. Der Ort ist umgeben von unzähligen traumhaften Stränden und tropischer Natur. Nun bin ich seit 3 Monaten in dieser Hippie-Stadt, und sie hat mich bis zu diesem Zeitpunkt nicht enttäuscht. Die Schule steht natürlich im Vordergrund – also sagen wir mal von Montag bis Donnerstag. Der Studentenausgang am Donnerstagabend entscheidet dann meistens spontan, ob es ein verfrühtes Wochenende gibt. Natürlich geht man nicht an so einen Ort, nur um zu lernen. Nebst der Schule gibt es zahlreiche tolle Aktivitäten, die man hier tagtäglich machen kann, davon ist surfen sicherlich eines der Highlights. Das Nachtleben kann sich definitiv auch sehen lassen und kommt selten zu kurz. Seit dem Ende meines Englisch-Kurses Anfang Dezember bin ich nun noch etwas am Reisen. Meine Reiseroute: Withsunday Islands-Cairns-Alice Springs-Ayers Rock-Sydney. Pünktlich zu Weihnachten geht es dann wieder zurück in die kalte aber schöne Schweiz.»



BILDER: REISEWÖLFE

Ein Herz für Bello und eine Hochzeit auf den Philippinen



Fabio und Mae: «Seit der letzten HUUler-Ausgabe sind wir viel reicher geworden. Definitiv nicht finanziell, vielmehr reich durch unbezahlbare neue Erfahrungen. Für unseren kleinen Hund «Lucky» fanden wir kurze Zeit nach dem letzten Bericht eine Adoptivfamilie. Nach Malaysia reisten wir zwei Monate lang durch Indonesien. Ein Land mit vielen unglaublich schönen, aber auch nachdenklich stimmenden Seiten. Wie so oft in Asien wird alles in Tourismus investiert, Paradebeispiel ist Bali. Aber was ausserhalb passiert, sieht halt kaum jemand. Weiter ging die Reise fast zwei Monate durch die Philippinen. Eine unvergessliche Zeit, da unsere beiden Familien uns für fast zwei Wochen besuchten und wir uns dort auch gemütlich im familiären Rahmen am Strand das Ja-Wort gaben ;) Aktuell sind wir in Vietnam unterwegs, wir werden das Land drei Monate lang komplett vom Norden bis in den Süden bereisen. Um möglichst viel von den Ländern und deren Kulturen zu erfahren, betreiben wir auch immer wieder gerne Freiwilligenarbeiten. Meist wohnen wir dabei bei lokalen Gastfamilien. Zweimal bereits arbeiteten wir in Hundeauffangstationen mit verletzten, kranken oder misshandelten Hunden. Das war zum einen sehr intensiv und emotional, zum anderen aber eine un-

glaublich tolle Erfahrung. Aktuell arbeiten wir in einer vietnamesischen Studentenorganisation und helfen dort beim Deutschunterricht. Später in Vietnam werden wir noch in einer Eco-Farm arbeiten und in dem Dorf mithelfen, die Kinder für umweltbewusstes Leben zu sensibilisieren (Plastik-Problematik etc). Ansonsten heisst es einfach viel reisen, viele Vulkan- und Bergwanderungen, mit Haifischen tauchen und unzählige Naturspektakel geniessen. Was sind unsere weiteren Pläne? Nach fast elf Reisemonaten sind wir zwar an Erfahrungen und Erlebnissen reicher, aber auf dem Bankkonto ärmer geworden. Deshalb mussten wir uns Gedanken über die letzten Schritte unserer grossen Reise machen. Fast nichts ist fix, aber die Idee sieht wie folgt aus: Anfang Februar 2020 fliegen wir in die Schweiz zurück, bis dahin reisen wir noch durch Vietnam und einen kleinen Teil von Kambodscha. Im März und April möchten wir Freiwilligenarbeit in Italien und/oder Spanien leisten. Anschliessend noch etwa einen Monat auf Europa-Tour gehen und dort Freunde besuchen, die wir auf unserer Reise kennengelernt haben. Danach heisst es wieder «back to real life». Habt eine schöne Winterzeit, allen Teams eine gute und nicht zu kalte Rückrunden-Vorbereitung. Hopp Woufu!»

BAUEN SIE AUF PARTNERSCHAFT

STUDER
BAUTECHNIK

SEIT 1929

Hoch- und Tiefbau – Leitungsbau – Umgebungsarbeiten
4624 Härkingen – Telefon 062 398 14 53
www.studer-bautechnik.ch

Vor dem Sprung über den grossen Teich.

Dominik «Lö» Kissling und Linda Brauchli: «Als wir an der Ostküste der USA unsere Kilometer absputen, fragte uns jeder: Wieso hier? Utah und der Westen seien viel schöner und fahrradfreundlicher. Seit einer ganzen Weile hatten wir deshalb den Plan im Kopf, diesen Teil der Staaten zu befahren. Da die Einreisebestimmungen für eine Rückkehr in die USA aber ziemlich strikt sind, mussten wir einen längeren Umweg in Kauf nehmen. Diese abenteuerliche Reise durch Zentralamerika hat sich mehr als gelohnt. In Guatemala wurden wir auf nur drei Kilometern Distanz Zeugen eines Vulkanausbruchs, wir fanden in einer Höhle in Belize Knochenüberreste von Maya-Opfern und kühlten uns in Mexiko in wunderschönen Cenoten (Zugänge zu einem unterirdischen, gefluteten Höhlensystem) ab. Nach beinahe acht Monaten in Lateinamerika wurde plötzlich wieder Englisch gesprochen, und ein neuer Reiseabschnitt stand an. Uns lockten in erster Linie die vielen Nationalparks, und wir besuchten zwischen Texas und Kalifornien gleich 14 dieser Naturwunder. Mehr als einmal dachten wir, dass, egal was jetzt noch kommt, das Beste bereits hinter uns liegen muss. Die Aussichten auf die Felsformationen, Berge, Wasserfälle, Canyons, Wüsten und Wälder waren sagenhaft. Zum Schluss pedalten wir den Pacific Coast Highway zwischen San Francisco und San Diego runter, der ebenfalls zu den absoluten Highlights unserer Velotour zählt. Während wir uns in Zentralamerika niemals um Essen, Wasser oder Duschen Gedanken machen mussten, war in den Weiten der USA eine gute Planung unerlässlich. Regelmässig fuhren wir ziemlich schwer beladen, campierten wild und sahen definitiv öfters Parks als Duschen. Nun läuft unsere Zeit in den USA schon bald ab, und wir haben vor, dem Pazifik entlang nach Süden zu fahren. Es sieht so aus, als gäbe es im Dezember statt Mailänderli Tacos und statt Glühwein Tequila. Bis sicher Anfang März wollen wir in Mexiko bleiben. Wie es dann weiter gehen soll, haben wir noch nicht abschliessend entschieden. Uns zieht es aber irgendwie übers Meer, und wir haben gehört, dass es Frachtschiffe nach Japan gibt.»





Gemeinsam treffen wir das Tor!

Hopp FC Wolfwil

Egal, ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden. Wir feuern an. Als Ihr lokaler Finanzpartner engagieren wir uns für den Fussball in unserer Region. Aus diesem Grund unterstützen wir den Fussballclub Wolfwil.

Raiffeisenbank Aare-Langete

Hauptstrasse 28
4628 Wolfwil
Telefon 062 917 11 00
raiffeisen.ch/aare-langete

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei